

Einleitung – die aktuelle Debatte um mehr Verantwortung Deutschlands in der Welt

1

Spätestens mit den Reden von Bundespräsident Joachim Gauck, Verteidigungsministerin Ursula von der Leyen und Außenminister Frank-Walter Steinmeier bei der Münchener Sicherheitskonferenz 2014 rückte eine Frage prominent in den Fokus der politischen Debatte: darf, soll oder muss Deutschland aufgrund seines gewachsenen Einflusses in Europa und in der Welt mehr Verantwortung übernehmen? Und was bedeutet das?. Manche vermuteten – so Gauck –, der Begriff der „internationalen Verantwortung“ sei ein Codewort, das verschleierte, worum es in Wahrheit gehe. Die einen glaubten, Deutschland solle mehr zahlen, die anderen, Deutschland solle mehr schießen. Und die einen wie die anderen seien überzeugt, dass „mehr Verantwortung“ vor allem mehr Ärger bedeute (Gauck 2014, S. 5).

Ein besonderer Fokus dieser Debatte liegt dabei auf dem Stellenwert, den der Gebrauch von Militär – also die Rolle der Bundeswehr als Instrument der Außenpolitik – haben soll. Kritiker hatten schon seit Längerem eine Entwicklung hin zu einer „Militarisierung“ deutscher Außenpolitik moniert (Berndt 1997, S. 227). In der nach der Münchner Sicherheitskonferenz intensivierten Diskussion wurde dieser Vorwurf noch verschärft, indem die konzeptionellen Überlegungen zur Übernahme von mehr Verantwortung als „militarisierte Verantwortungslosigkeit“ gebrandmarkt wurden (Wagner 2015).

Dieses Buch will zeigen, dass die Bundeswehr seit ihrer Gründung schon immer ein Instrument der deutschen Außenpolitik war, allerdings war dieses Instrument im Zeitablauf unterschiedlich verwendet worden. Zunächst werden Kernelemente der Außenpolitik der Bundesrepublik Deutschland im 20. Jahrhundert – jeweils unterteilt in die Phasen vor und nach der deutschen Wiedervereinigung 1990 – skizziert. Daran anschließend werden in einem historischen Rückblick die unterschiedlichen Rollen der Bundeswehr in den außenpolitischen Überlegungen umrissen. Dabei wird aufgezeigt, dass die Erwartungen der Politik bzw. die daraus

abgeleiteten Aufgaben der Bundeswehr regelmäßig nicht mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen zur Deckung gebracht werden konnten. Auf diesem historischen Abriss aufbauend werden die konzeptionellen Überlegungen dargestellt, aus denen sich im 21. Jahrhundert Forderungen nach bzw. Erwartungen auf Übernahme von mehr Verantwortung durch Deutschland ergeben. Diesen konzeptionellen Überlegungen werden die Möglichkeiten der heutigen Bundeswehr gegenübergestellt.

Bundeswehr und Außenpolitik

Zur Rolle des Militärs im Diskurs um mehr

Verantwortung Deutschlands in der Welt

von Krause, U.

2016, VII, 30 S. 1 Abb. in Farbe., Softcover

ISBN: 978-3-658-11860-0